

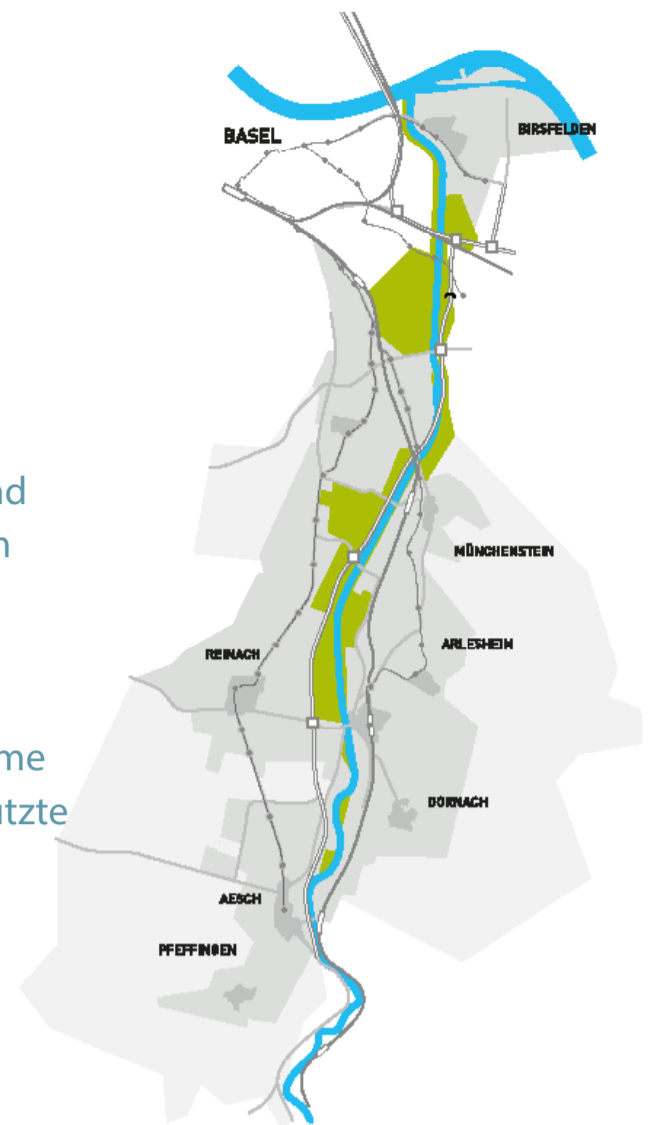
Die Birsstadt gemeinsam voranbringen. Drei Beispiele.



«Zusätzliche Wohnräume im bestehenden Siedlungsgebiet zu schaffen, ist absolut sinnvoll.»

Lukas Lauper, Gemeinderat Münchenstein

Das Raumkonzept Birsstadt zeigt auf, wie sich Siedlung, Landschaft und Verkehr nachhaltig entwickeln können. Die Ziele der sieben Birsstadt-Gemeinden: neue Wohnräume und Arbeitsplätze schaffen, öffentliche Plätze und Grünräume im Siedlungsgebiet ermöglichen, die Verkehrsverbindungen verbessern und den Birsraum zugänglicher machen. Während manche Projekte gut von einer Gemeinde allein umgesetzt werden können, sind bei anderen nur gemeinsame Lösungen möglich. Denn überlastete Strassen oder unternutzte Gewerbegebiete machen in der Regel nicht an einer Gemeinde- oder Kantonsgrenze Halt.



Gebiet Gstad-Schoren: Wohnen und Arbeiten direkt am Bahnhof

Das heutige Industrie- und Gewerbegebiet Gstad-Schoren in Arlesheim und Münchenstein liegt zwischen Birs, Regio-S-Bahn und Tram. Um den Bahnhof Münchenstein im Norden gibt es heute schon Wohn- und Geschäftshäuser. Durch die Nähe zum Bahnhof und zur Tramhaltestelle sind die Grundvoraussetzungen für die weitere Entwicklung des Gebiets ideal. Hier könnte ein Zentrum entstehen, in dem gewohnt und gearbeitet wird und wo es genügend öffentliche Freiräume gibt. Im Süden hingegen, direkt am Autobahnzubringer Reinach Nord, eignet sich das Gebiet ideal als Wirtschaftsstandort. Die Wohngebiete werden hier nicht belastet, denn Lastwagen und Autos gelangen direkt auf die Autobahn. Das „Walzwerk“ mit seiner attraktiven Mischung verschiedener Nutzungen zeigt schon heute eindrücklich, wie das Industrieareal zwischen S-Bahn und Tram besser ausgenutzt werden kann. Um das Gebiet für den Autoverkehr besser zu erschliessen, soll die Talstrasse mit der Aliothstrasse verbunden werden. Damit wird gleichzeitig auch der Münchener Dorfkern vom Durchgangsverkehr entlastet. Aber auch der Langsamverkehr kommt nicht zu kurz: Der Veloweg im Bereich „Elektra“ soll weitergeführt werden und neue Fusswege sollen in den Birsraum führen.



1 Das Industriequartier Gstad-Schoren zwischen Arlesheim und Münchenstein soll künftig besser genutzt werden. 2 Künftig attraktivere Verkehrswege sollen Reinach mit Dornach und Aesch verbinden, wie hier an der Bruggstrasse beim Stöcklin-Areal. 3 Die „Birspark-Landschaft“ ist heute ein wichtiger Natur- und Erholungsraum. Die Grube „Blinden“ in Münchenstein wurde bereits ökologisch aufgewertet.

Gebiet Reinach-Dornachbrugg: Mit dem Tram querverbunden

Die Bruggstrasse verbindet die Zentren von Reinach und Dornach. Für die Entwicklung der Birsstadt ist sie zentral. Heute stösst das vorhandene Verkehrsnetz an Grenzen, zu Stosszeiten droht gar der Kollaps. Die Verkehrsdrehscheibe am Bahnhof Dornach-Arlesheim verbindet Basel und die Region mit S-Bahn, Tram und verschiedenen Buslinien. Aber die Querverbindung nach Reinach und weiter ist nicht optimal. So können z.B. die über 5'000 Arbeitnehmenden im grossen Gewerbegebiet Kägen kaum direkt von der S-Bahn profitieren. Abhilfe soll eine neue Tramverbindung schaffen. Damit auf der Bruggstrasse aber Platz für ein Tramtrasse ist, muss ein Teil des Autoverkehrs verlagert werden. Das Strassennetz soll darum punktuell ergänzt werden: Durch den neuen Pfeffingerring in Aesch als direkten Zugang zur Autobahn A18 und durch eine neue Verbindungsstrasse im Südwesten Reinachs. Dabei wird auch das Zentrum von Aesch vom Durchgangsverkehr entlastet. >>>

Wie geht es nach der Mitwirkung weiter?

Das Raumkonzept wird aufgrund der Vorschläge, Kritik und Anregungen aus der Bevölkerung überarbeitet und soll im Sommer 2016 von allen Gemeinderäten verabschiedet werden. Die Birsstadt-Gemeinden wollen sich gleichzeitig mit einer gemeinsame Vereinbarung zur weiteren Zusammenarbeit verpflichten. Die einzelnen Massnahmen sind aber mit dem Raumkonzept noch nicht beschlossen. Die Umsetzung geschieht nach und nach, in vielen einzelnen Schritten. Zu jedem Projekt werden in den betreffenden Gemeinden weitere Beschlüsse nötig, z.B. zu einem Quartierplan oder zur Finanzierung eines neuen Velowegs. Wichtig ist aber: mit dem Raumkonzept einigt sich die Birsstadt auf einen gemeinsamen Weg in die Zukunft.



«Der Landschaftsraum entlang der Birs ist als Erholungsgebiet, aber auch für die Natur von unschätzbarem Wert.»

Corine Sprecher, Gemeinderätin Aesch

>>> Die A18 mitten durch die Birsstadt hat einerseits Vorteile für Anwohnende und Firmen, aber sie hat auch eine starke Trennwirkung. Deshalb soll die Querung für Fussgängerinnen und Velofahrer mit einem neuen Weg parallel zur Bruggstrasse und einer Velobrücke über die Autobahn verbessert werden. Der Bund hat im Rahmen der Agglomerationsprogramme bereits zugestimmt, das Vorhaben mitzufinanzieren. Während das Kägen in Reinach auch künftig ein reines Gewerbegebiet bleiben soll, ist auf dem heutigen Stöcklin-Areal südlich der Autobahn ein neues Quartier mit Wohnungen, Dienstleistungen, Gewerbe und grosszügigen Grünflächen geplant. Das Areal liegt zwar für die beiden Standortgemeinden Aesch und Reinach eher am Rand. Aus Birsstadt-Sicht ist es aber zentral.

Birspark Landschaft

Früher war der Birsraum gemeinsamer Hinterhof mit Industrie, Lagerhallen und einer grossen Kläranlage. Heute ist die „Birspark-Landschaft“ ein wichtiger Natur- und Erholungsraum der Birsstadt und soll gemeindeübergreifend gestärkt werden. Zusammen mit der Gemeinde Muttenz wurden bereits konkrete Projekte ausgearbeitet, die Natur und Erholung verbinden. Drei Beispiele:

Ökologische Aufwertung der Grube „Blinden“ in Münchenstein. Das Projekt in einem ehemaligen Steinbruch ist bereits realisiert. Zwar liegt es nicht direkt an der Birs, spielt aber bei der Vernetzung von Trockenstandorten eine wichtige Rolle. Die Natur steht im Vordergrund.

Natur- und Erlebnisweiher in Reinach. Auf dem ehemaligen ARA-Areal könnten mehrere Weiher mit Bereichen zum Verweilen, Spielen und Beobachten entstehen, gleichzeitig aber auch abgeschirmte Zonen, die der Natur vorbehalten sind.

„Pocket Parks“ in Arlesheim. Im Industriegebiet Schoren soll eine Reihe von kleinen Parks entstehen. Mitarbeitende der ansässigen Betriebe und auch Passanten könnten sich hier ausruhen, ausserdem sollen die Pocket Parks als Trittsteine für die ökologische Vernetzung gestaltet werden. Der Aktionsplan „Birspark-Landschaft“ mit vielen weiteren Projekten und Massnahmen wird der Birsstadt-Bevölkerung diesen Sommer vorgestellt.



«Bessere Verkehrswege schaffen optimale Voraussetzungen für ein gutes Gedeihen der Birsstadt-Projekte.»

Daniel Wyss, Gemeinderat Arlesheim

Mitwirkung und Veranstaltungen: Mitreden!

Mitwirkung zum Raumkonzept Birsstadt vom 22. Februar bis 31. März 2016
Meinungen, Vorschläge, Kritik einreichen per E-Mail an birsstadt@reinach-bl.ch oder per Post an «Birsstadt», Gemeinde Reinach, Hauptstrasse 10, 4153 Reinach

Veranstaltungen:

Infoveranstaltung am Montag, 29. Februar 2016, 19 Uhr in Arlesheim, Schulhaus Gerenmatte, Mattweg 54
Spaziergang Reinach-Dornachbrugg am Samstag, 12. März 2016, 10 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof Dornach-Arlesheim
Spaziergang Gstad-Schoren am Montag, 14. März 2016, 17 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Münchenstein.



Raum für die Zukunft